

Photographie in Carlsbad.

Die unfreiwillige Musse, welche der Curaufenthalt in dem Weltbade Carlsbad gewährt, giebt Gelegenheit zu photographischen Studien, die sich der eilige Reisende nicht gönnt. Carlsbad ist eine Stadt mit 13000 Einwohnern. Dazu treten 10000 momentan anwesende Curfremde, die ein Leben und Weben veranlassen, als wäre man in einer allerersten Grossstadt. Jedenfalls fehlt es nicht an Verkehr und mit Rücksicht darauf, dass der Curfremde hier mehr Zeit hat, sich photographiren zu lassen als zu Hause, ist die Zahl der hier anwesenden Photographen (ich zähle deren nur vier, Pietzner, Jerie, Wagner und Massak) nicht all zu gross. Pietzner ist der prominenteste. Er hat ausser hier noch ein Geschäft in Teplitz und sind seine Leistungen der Art, dass sie sich in Wien und Berlin getrost sehen lassen können. In seinen Stellungen offenbart sich Kunstsinn, in seiner Ausarbeitung feine Technik. Besonders aner kennenswerth sind ein grosser Aushang mit ganz vorzüglichen Platinbildern, die das Mittelfeld seines dreigetheilten Schaukastens einnehmen und an Feinheit mit den nebenhängenden Silberbildern völlig concurriren. Man sieht daraus, dass der Mann mit der Zeit fortschreitet. In Berlin habe ich nach solchem grossartigen Aushang von Platinbildern bis jetzt vergeblich gesucht. Nach seiner Angabe arbeitet Pietzner auf Platinpapier von Unger & Hoffmann in Dresden und stets mit Entwicklung. Vielleicht haben wir Gelegenheit, die Leistungen P.'s auf der Ausstellung zu sehen. Pietzner ist übrigens kein Oesterreicher, sondern ein guter Norddeutscher, und zwar ein Wrietzener und Schüler des den Veteranen in der Photographie noch wohlbekannten Harnecker. Jerie und Wagner fertigen neben Portraits auch Landschaften. Das Atelier des Letzteren liegt am Süden der Stadt, das von Massak noch weiter hinaus in dem Café Sanssouci. Jerie und Pietzner's Lage ist echt kurgemäss, Jener oberhalb des Felsenbrunnens hochromantisch, Dieser dem Schlossbrunnen gegenüber und im Hause einer Kurquelle, die man passiren muss, um nach dem Atelier zu gelangen.

Jerie zeigt auch öffentlich an, dass Amateure bei ihm arbeiten können. Auch Pietzner übernimmt das Entwickeln und Copiren für dieselben. Gelegenheit dazu ist da, denn unter den Kurfremden, namentlich den Engländern, finden sich nicht wenige Liebhaber. Die hiesigen Mechaniker führen sogar Liebhaberapparate Wiener Ursprungs auf Lager, wie denn überhaupt die grosse Mehrzahl der hier verkauften Luxusartikel Wiener Ursprungs ist.

Gelegenheit zum Photographiren bietet Carlsbad übergenug. Die Natur hat hier eine solche verschwenderische Fülle von Reizen zur Verschönerung beigetragen; die Kunst hat dieselben in Führung von